

Hilf Dir selbst - Hilf den anderen!

Ein "SOS" aus dem Sozialreferat.

Die Arbeit des Sozialreferates betrifft uns alle. Neben der bürokratischen Arbeit (Mensabonanträge, Begutachten von Gesetzen, Pressekongressen, Kindergruppen, Förderungen, Verhandlungen mit öffentlichen Stellen, etc.), unseren Familien, unserem Studium (wir studieren auch), kommt unserer Meinung nach die größte Bedeutung unsere Tätigkeit als Anlaufstelle und Informationsstelle für alle Probleme, von Geburts- bis Pensionsangelegenheiten, zu.

Dieses Gebiet ist zu groß, um immer auf dem wirklich aktuellsten Stand zu bleiben. Für uns drei Studenten, gibt es sowieso mehr als genug Arbeit.

Im sozialen Bereich ändern sich die Gegebenheiten wirklich von Tag zu Tag, was ja auch nicht gerade einfach ist.

Um den Überblick behalten zu können, möchten wir alle bitten, uns zu helfen.

Wir starten die Aktion "Hilf dir selbst - Hilf den anderen".

Bei dieser Aktion werden alle gebeten, sich mit den

eigenen Erfahrungen (die auch anderen von Nutzen sein könnten) zu beteiligen. Wenn Du z.B. uns unbekannte Förderungen, Unterstützungen, Stipendien, Ermäßigungen, private Alternativen für Sozialversicherung kennst, spezielle Erfahrungen mit Beamten hast, dann schreibe uns einfach eine kurze Nachricht. Du kannst sie entweder im Sekretariat der Hochschülerschaft an der TU-Graz bei Christine abge-

ben, oder sie per Post an das Sozialreferat, Rechbauerstr. 12, 8010 Graz schicken. Wir werden immer die besten Anregungen auswählen und im TU-INFO veröffentlichen. Ein Zuckerl dazu:

Pro Veröffentlichung im TU-INFO bezahlen wir Dir ein Honorar von 100.-. Wir hoffen auf Eure Mitarbeit!!!

**Ivan Siptak
Sozialreferat**



Ivan Siptak



Christian Rauch

Stadt kürzt Sozialleistungen! Mensabons verlieren Gültigkeit.

Hochschülerschaft startet Unterschriftenaktion!

Im vorletzten TU INFO brachten wir einen Bericht über die Möglichkeiten, eine finanzielle Unterstützung für das leibliche Wohl eines Grazer Technik-Studenten zu kriegen.

Unter anderem wurde dabei auch die jährliche Mensabons-Aktion der Stadt Grazer erwähnt. Zu diesem Zeitpunkt waren wir der vollen Überzeugung, daß, wie aus schriftlichen Vereinbarungen interpretiert wurde, für dieses Studienjahr ein Gesamtbetrag von 120.000 ÖS zur Verfü-

gung gestellt wird, nachdem bereits in den vergangenen Studienjahren Summen zwischen 107.000.- und 120.000.- an unser Konto ergangen waren. Und soweit stimmte das auch, bloß war aus der Formulierung des Erklärungsschreibens der Stadt Graz nicht hervorgegangen, daß diese 120.000.- FÜR ALLE Universitäten in Graz zusammen bestimmt sind.

Vor kurzem jedoch mußten wir, wie auch die Kollegen der Sozialreferate an anderen Hochschulen, diese

Tatsache mit staunenden Gesichtern und wohl verständlichem Unverständnis zur Kenntnis nehmen.

Das heißt im Klartext:

Statt Mensabons um 120.000.- gibt es dieses Jahr nur Bons um 40.000.-.

Leider liegt die Folgerung aus dieser Kürzung darin, daß die Annahme der Mensabons in den Mensen ab sofort verweigert werden muß, da ja die Kosten dafür nicht mehr gedeckt sind.

Deshalb rufen wir Euch als unmittelbar ODER mittelbar

Betroffene auf, unsere Unterschriftenaktion gegen diesen unerwarteten und abrupten, sowie vollkommen unverständlichen Schritt der Stadt Graz zu unterstützen. Die Unterschriftenliste liegt mit Erscheinungstag dieses TU-INFOs auf der ÖH bei Christine auf.

Wir bitten Euch für die Aktionen des Sozialreferates in Eurem eigenen Interesse um größtmögliche Unterstützung.

Euer SOZIALREFERAT